



Eurobico in Frankfurt:

Warmlaufen für 2022

Ralf Kindermann:
Investition und Inspiration S.18

**Geld, Gemeinwohl und
Nachhaltigkeit**

S. 32, 35

**Vielfalt der Laden-
konzepte**

S. 44, 48, 51



Neco Technology Industry Co. LTD (Taiwan R&D base)



messingschlager

Haßbergstraße 45, 96148 Baunach, Germany | Email: info@messingschlager.com | Tel: +49 (0) 95 44-94 44 45

www.necoparts.com



brose

Brose Drive System



+ E-Bike-System

Das Brose Drive System bietet für jeden Einsatzbereich die passende Lösung. Unsere Antriebe, Displays und Akkus ergänzen sich optimal und sorgen für ein harmonisches und natürliches E-Bike-Erlebnis. Mechanische Komponenten, Software und der einzelne Fahrer bilden für uns ein unschlagbares Team.

Besuchen Sie uns auf der Eurobike!
Stand A1-404 und FG-O/401

Jetzt informieren.

www.brose-ebike.com



Michael Bollschweiler
Chefredakteur

Die neue Mitte

In Frankfurt with love – Radfahren und Wandern in und um Frankfurt: So steht es auf der Startseite der Tourismus- und Congress-Gesellschaft. Aber wir gehen zur Eurobike am neuen Standort im Juli 2022 zum Arbeiten, nicht zum Vergnügen – und haben es diesen Sommer mit der (wahrscheinlich einmaligen) Eurobico schon einmal geübt.

Im Vergleich zum eher ländlichen Charme des bisherigen Messeplatzes wirkt der neue Standort einer Leitmesse deutlich angemessener. Man könnte einwenden: Das war schon immer so. Und die Friedrichshafener Defizite bei Hotels, Restaurants und Verkehrsanbindung schienen ebenso zur unabdingbaren Folklore zu gehören wie das Wehklagen darüber. Das wurde scheinbar aufgewogen durch das Ambiente von Hallen und Umgebung, auch wenn es bei weitem nicht allen vergönnt war, die Sonne über dem Bodensee untergehen zu sehen. Was soll plötzlich anders sein?

Nun, die Zeiten ändern sich. Die Verfassung einer Branche spiegelt sich in ihren Messen wieder. Die IFMA in Köln (bis 1962 in Frankfurt!) war die sehr geschäftsmäßige, ja steife Businessmesse; die Eurobike in Friedrichshafen stand auch für die Befreiung vom strengen Stil, die Betonung des Freizeitcharakters des Fahrrades und dafür, dass in einer leger gewordenen Branche die Partykultur zu ihrem Recht kam.

Doch neuerdings wird die Szene erwachsener. Inspiration und Spaß bleiben zwar wichtige Triebfedern, doch zugleich wird das Business professionalisiert, alles wird strukturierter, auch ernster, an manchen

Stellen kühler. Plötzlich wird viel Geld in die Kassen gespült und noch mehr investiert. Neue Player im Markt verändern den Zungenschlag ebenso wie die Kräfteverhältnisse – auch getrieben von neuen Themen wie Klimawandel und Nachhaltigkeit. Die Pandemie bedeutete zudem einen Einschnitt, eine Denkpause.

Das Ergebnis: Die Leitmesse braucht eine Umgebung, in der ihr der Anzug nicht schon bei der Anprobe zu eng sitzt. Also musste es eine große Messestadt sein wie Frankfurt, die nach dem Verlust der IAA ein Zeichen setzt. Und ja, für die hoffentlich wiederkehrenden (und neuen) Teilnehmenden aus Übersee ist der Rhein-Main-Flughafen die allerbeste Destination. Die Frankfurter Skyline, vom Messegelände aus immer sichtbar, symbolisiert die neue Geschäftsmäßigkeit.

Bleibt die Frage, ob die Eurobike 2022 allein durch den Standortwechsel wieder auf Kurs sein wird. Die Kontroversen um den Termin im Juli 2022 deuten auf das Gegenteil. Wenn wir akzeptieren, dass zumindest bis auf weiteres die Orders schon im Frühjahr durch sind, gewinnen andere Aspekte an Bedeutung: Aufmerksamkeit von großen Medien und Politik, Know-how-Vermittlung durch geeignete Kongress- oder Informationsformate, ein deutlicherer Erlebnis-Charakter, der auch in die Stadt transportiert wird, und eine inhaltliche Öffnung in einen breiten Themenfächer neuer Mobilität. Es bleibt genug zu tun.

Michael Bollschweiler



NEO.PROTECT SCHÜTZE WAS DU LIEBST. MIT UNSERER E-BIKE SCHUTZ-KOLLEKTION.

Stylische und robuste Neopren-Schützer bewahren dein E-Bike und die elektrischen Komponenten vor den Einflüssen von Kälte, Schmutz, Wasser und Schlamm. Egal, ob beim Transport oder während der Fahrt.

Entdecke unsere gesamte Kollektion auf unserer Webseite.

contec-parts.com

Vertrieb durch die Hermann Hartje KG:
info@hartje.de · www.hartje.de



22

Unglaubliche Energie

Unternehmensberater Ralf Kindermann beobachtet die Fahrradbranche seit 30 Jahren. Spricht man mit ihm, setzt sich das Mosaik Stück für Stück zusammen: Die Branche hat grandioses Potential, muss aber Working Capital finanzieren, deswegen wird derzeit unglaublich viel investiert. Der Fachhandel hat große Chancen, muss aber zur umfassenden Vororder bereit sein und den digitalen Weg ein Stück weit mitgehen.



Junge Meister

Ohne qualifizierten Nachwuchs würde der Fahrradboom bald wie ein Kartenhaus zusammenfallen. Ein Besuch bei vier ehrgeizigen jungen Leuten, die die Meisterprüfung ablegten, zeigt: Gäbe es noch mehr von ihnen, könnten wir ruhig schlafen.

56



Erlebniskauf mit Nachhaltigkeit

Der neue Flagship-Store von Lucky Bike in Bielefeld zeigt sich in warmen Tönen. Neben dem Kundenerlebnis geht es um nachhaltiges Wirtschaften. Der Filialist will das Wachstum fortsetzen und Teil der Energie- und Verkehrswende sein.



48

Handel am Bahnhof

Sven Kriewald (l.) zeigt, wie ein stationärer Händler von der Mobilitätswende profitieren kann: Er hat seinen zweiten Laden mit Werkstatt im neuen Mobil- und Infopunkt am Bahnhof von Bad Kreuznach. Das Drehkreuz für öffentlichen Personennahverkehr mit Fahrradparkhaus und Carsharing führt bei ihm zu hoher Frequenz.



64, 67

Direkt rein damit

Zwei Schweizer Fahrradhersteller wollen am Fachhandel vorbei hochwertige E-Bikes zum Endverbraucher bringen.

Die Motive sind verschieden: Der eine will die Marge sparen, der andere wurde vom Handel verschmäht. Sind gerade Nischenanbieter mit dem Direktvertrieb besser unterwegs?



51

Editorial

Die neue Mitte 3

News

Gruppo: Mehrheitseigner und CEO neu 6
Shimano baut Produktion aus 7
Conebi: Europa-Report mit Rekorden 8
Pierer Mobility im ersten Halbjahr stark 9
Rebike finanziert Wachstum 10
La Passione: Weitere Finanzierungsrunde 11
Personalien der Branche 12
Finanzspritze für IoT Venture 13

Markt

Leon Cycle eröffnet E-Bike-Store in München 14
Neue Halle bei AT Zweirad in Altenberge 16
Fachhandelsbarometer: Normalisierung oder Lücke? 18
Interview Kindermann zur Branchenentwicklung 22
Börsenwerte Fahrradmarkt 1. Halbjahr 2021 28
Interview Daubenthaler zur Geldanlage mit Fahrrad 32
Wie Fahrradhändler verantwortlich handeln 36
Karbonrahmenfabrik: Portugal versorgt Europa 42
Store-Eröffnungen bei Storck und Rose Bikes 44
Neocom-Beratungstool: Digitaler Kundenverstärker 46
Bad Kreuznach: Mobil- und Infopunkt mit Fahrradladen 48
Eröffnung Lucky Bike in Bielefeld: Glückliche Fügung 51
Jungmeister im Porträt: Nachwuchs mit Leidenschaft 56
Widek: Eigene Teileherstellung in Europa 60
Schweizer Marke E-Framer im Onlinevertrieb 64
Lizard: Direktvertrieb für Cylan in der Schweiz 67
Swiss Primebike Group: Velofachhändler im Verbund 70
Kolumne Herresthal: Bilanz des Ministers für Verkehr 72

Produkte

Komenda schärft Profil: Karbon und Titan 74
Navigation am Fahrrad und Smart Biking 76
Neuvorstellungen von Rädern, Teilen und Zubehör 86

Messe

Eurobico in Frankfurt: Business und Begegnungen 80
Produkte auf der Eurobico 82

Betriebsführung

Wissen kompakt: Kurztipp für Unternehmen 92

Rubriken

Impressum 97
Inserentenverzeichnis 97
Branchenticker 98

Mein JobRad und ich starten unsere Fahrt beim Profi.

Mit Dienstradleasing
Kunden gewinnen
und binden

- **Starker Umsatzbringer:**
der durchschnittliche Verkaufspreis für
ein JobRad liegt bei über 3.000 Euro
- **Einfach unkompliziert:**
schnelle Abwicklung per Online-Portal
- **In guten Händen:**
persönliche Betreuung und exklusive
Schulungen



Treffen Sie uns vom 1.-4.9.21
in Friedrichshafen auf der Eurobike!
Stand: Foyer West, FW-101

Tel. 0761 205 515 - 500
fachhandel.jobrad.org





Weichen gestellt (v. l.): Gruppo-Eigentümer und Präsident Antonio Colombo, CEO Marcello Segato und Investor Victor Luis.

Gruppo: Mehrheitseigner und CEO neu

➤ US-Investor Asobi Ventures hat eine Mehrheitsbeteiligung erworben am italienischen Unternehmen Gruppo, der Muttergesellschaft von Fahrradhersteller Cinelli und Rahmenrohrproduzent Columbus. Gleichzeitig hat Gruppo Marcello Segato zum CEO ernannt. Seit Februar 2020 ist Segato als Berater für Gruppo-Eigentümer und Präsident Antonio Colombo tätig.

Cinelli wurde 1947 von Cino Cinelli gegründet, Columbus 1919 unter dem damaligen Namen A. L. Colombo von Angelo Luigi Colombo. Beide sind für die Fahrradnation Italien typische Unternehmen, an denen künftig ein ausländischer Investor eine Mehrheit hält. Mit Asobi – laut Eigenangaben ein Familien-Investmentvehikel von Victor Luis – hat Gruppo nun ein Unternehmen an Bord, mit dem man die Präsenz beider Marken weltweit ausbauen will. Dabei wird auch an Zubehör und Bekleidung gedacht.

Luis gilt als Spezialist in der Entwicklung internationaler Luxus- und Premiummarken. Seine Karriere startete er 1995 beim Luxusvermarkter Louis Vuitton Moët Hennessy. Dessen Private-Equity-Unternehmen L Catterton hatte bereits Ende 2016 den italienischen Fahrradhersteller Pinarello mehrheitlich übernommen.

www.gruppospa.it

jb



Nicht nur ein Mann des Fahrrades, sondern auch der Kunst: Antonio Colombo mit einem 1987 von Keith Haring designten Cinelli-Bike.

20 Prozent Teuerung?

➤ Nach Aussagen von Gabriel Felbermayr, Präsident des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW), werden die von Fahrrad-anbietern vorsichtig kommunizierten Preiserhöhungen bei weitem nicht ausreichen, um die gestiegenen Kosten aufzufangen. Er geht davon aus, dass vor allem bei den stark nachgefragten Produkten aus Asien wegen der vorrangig durch Container-Engpässe verursachte Lieferkettenproblematik »vieles 20 Prozent teurer wird«.

Felbermayr, einer der wichtigsten Experten für den Welthandel aus dem deutschsprachigen Raum, erklärte gegenüber T-Online.de: »Wenn Güter knapp sind, regelt der Markt das über den Preis. Derjenige mit der höchsten Zahlungsbereitschaft bekommt die Ware«.

Die anziehende Konjunktur könnte zur Teuerung beitragen. Ferner geht er davon aus, dass der deutschen Wirtschaft bei der Wertschöpfung allein durch Lieferengpässe 25 Milliarden Euro, also knapp ein Prozent der gesamten deutschen Wirtschaftsleistung, durch die Lappen gehen. Auf Industrieseite sei dieser Anteil sogar deutlich höher, nämlich fünf bis sechs Prozent.

Der Experte sagt aber auch, viele Aufträge und Einkäufe würden sich einfach nur verschieben. Manche Produkte kämen womöglich eben erst im Februar 2022 statt im Oktober 2021. Für die deutsche Wirtschaft heißt das: Die Industrieproduktion wird weiter anziehen und ein Treiber des Aufschwungs bleiben, nur eben etwas zeitverzögert.

Bleibt die Frage, ob die aktuellen Engpässe in der Fahrradindustrie auch »nur« zu den zitierten vier Monaten Verspätung führen werden. Mit Blick auf bereits bei der Order angekündigte Lieferverzögerungen diverser Fahrradteile gehen Branchenkenner davon aus, dass es weitaus längere Wartezeiten geben wird.

jb



In die Jahre gekommen: 1973 gebaute Shimano-Fabrik in Singapur.

Shimano baut Produktion aus

➤ Laut Meldungen diverser asiatischer Finanzzeitungen baut Shimano eine Fabrik in Singapur und nimmt dafür etwa 153 Millionen Euro in die Hand. Das neue Werk soll die bisherige und in die Jahre gekommene 1973 gebaute Produktionsstätte von Shimano Singapur ersetzen.

Des Weiteren werden aufgrund der weltweit gestiegenen Fahrradnachfrage 99,4 Millionen Euro in die Produktionserweiterung der beiden Fabriken in Sakai City (Präfektur Osaka, Firmensitz) und Shimonoseki investiert. Damit soll die Kapazität gegenüber 2019 um das 1,5-fache erhöht werden.

bike.shimano.com

jb

ATLANTIC[®]
German Bike Care

Die Kultprodukte
NEUES DESIGN!

- Hochwertiger Sprühkopf
- Strahl- und Sprühfunktion
- Perfekt dosierbar
- Ergonomische Flasche
- Besseres Handling
- Nachfüllbar

Premium Qualität made in Germany. SEIT 1922

[atlantic-oel.de](https://www.facebook.com/atlantic-oel)

Conebi: Europa-Report mit Rekorden

»Die europäische Fahrradindustrie boomt« – betitelt der Verband der europäischen Fahrrad-, E-Bike-, Teile- und Zubehörindustrie Conebi seinen im Juni 2021 vorgelegten Bericht über die europäische Fahrradindustrie und das Marktprofil. Der Branchenumsatz stieg 2020 im Vergleich zu 2019 um 40 Prozent auf gute 18,3 Milliarden Euro. Mit diesem Wert liegt der europäische Fahrradmarkt auf einem 20-Jahres-Hoch. 2020 wurden in den 27 EU-Staaten und Großbritannien 22 Millionen Fahrräder und E-Bikes verkauft.

Zudem sind die Investitionen der boomenden EU-Fahrradindustrie laut Conebi-Präsident Erhard Büchel auf über 1,5 Milliarden Euro gestiegen (2019: 1 Milliarde Euro): »Dies hat in ganz Europa zu beispiellosem Produktionswachstum geführt.«

Die Verkäufe von E-Bikes stiegen um 52 Prozent. Der 2020er Umsatz mit E-Bikes erreichte 10,6 Milliarden Euro. 3,6 der 4,5 Millionen verkauften E-Bikes wurden im letzten Jahr in der EU

und Großbritannien hergestellt – heißt, dass 80 Prozent der verkauften Produkte auch dort produziert wurden. Die Produktion der europäischen Fahrradteile- und Zubehörindustrie erreichte einen Wert von 3 Milliarden Euro.

Dies führte auch zu einem Anstieg der Arbeitsplätze um 30

Prozent. »Heute haben wir in Europa über 1.000 gesunde, nachhaltige kleine und mittlere Produktionsunternehmen, die 155.000 direkte und indirekte grüne Produktionsarbeitsplätze bieten«, betont Manuel Marsilio, General Manager von Conebi. »Wenn man den Fahrradtourismus, Fahrraddienstleistungen, wie Fahrradlogistik und Bikesharing, sowie den Einzelhandel mit einbezieht, werden mehr als 850.000 grüne Arbeitsplätze von unserer Branche unterstützt.«

Erhard Büchel betont: »Wir müssen mehr in die lokale Produktion investieren, wir müssen mehr in Europa investieren.« Basierend auf aktuellen Prognosen, erwartet Conebi, dass sich der Wert von in Europa produzierten Fahrradteilen und Zubehör bis 2025 auf 6 Milliarden Euro verdoppeln wird.

www.conebi.eu

jb



DDK Group: Neue Fabriken in Vietnam

Der taiwanische Sattelhersteller DDK will aufgrund der weltweit starken Nachfrage seine Produktion massiv erhöhen. Zirka 10 Millionen Sättel umfasst nach eigenen Angaben die jährliche Kapazität der VN1-Fabrik in Vietnam. Doch allein Stammkunden würden gern zirka 15 Millionen Stück jährlich abnehmen wollen, berichtet Carsten Friede, der mit seinem Unternehmen CF Industrievertretungen DDK in Deutschland vertritt.

Erschwert wird die Situation zusätzlich durch fehlende Fachkräfte. »Qualitativ hochwertige Sättel von Hand zu konfektionieren, ist eine schwierige handwerkliche Aufgabe. Obwohl DDK bereits weitere 400 Mitarbeiter für seine VN1-Fabrik eingestellt hat, wird es noch einige Monate dauern, bis diese entsprechend eingearbeitet sein werden«, erklärt der Industrievertreter.

Außerdem hat DDK seine ehemals verkaufte alte Fabrik in der Provinz Binh Duong nördlich von Ho-Chi-Minh-Stadt zurückgekauft. Dort können zwar nur drei Millionen Sättel jährlich produziert werden, doch viele der ehemaligen lokalen Arbeiter verfügen bereits über die nötigen handwerklichen Fähigkeiten. »Deshalb kann DDK bereits ab August 2021 Sättel aus dieser Produktionsstätte liefern«, so Friede.

Zweitens wird eine neue Fabrik (VN2) von 82.549 Quadratmetern im Minh Hung Industrial Park gebaut. Die Produktion soll im August 2022 mit sechs Millionen Sätteln starten und gegen Ende 2022 mit bis zu 15 Millionen Sätteln pro Jahr voll ausgelastet sein.

sales@cf-industrievertretungen.de

www.activeddk.com

**VN1-Fabrik von DDK
in Vietnam.**

